

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910
[Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

II. Sondernummer.

Jahrgang 1911.

Inhalt: Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910.

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910.

In der 1. Sondernummer dieses Jahrgangs der Statistischen Mitteilungen sind die vorläufigen, auf Grund der Gemeindetabellen nach Vergleichung mit den Kontrolllisten der Zähler ermittelten Bevölkerungszahlen für die einzelnen Gemeinden des Großherzogtums mitgeteilt worden. Nachdem in den letzten Monaten das Urmaterial der Erhebung einer eingehenden Prüfung und Verarbeitung unterzogen worden ist, werden in nachfolgender Tabelle 1 die endgültig festgestellten Bevölkerungszahlen für sämtliche Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen, unter gesondelter Darstellung des männlichen Geschlechts und der Religionszugehörigkeit, veröffentlicht. Angaben für die einzelnen Amtsbezirke, Kreise, Landeskommisariatsbezirke und das Großherzogtum sowie Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Zählungen sind den Tabellen 2—4 zu entnehmen.

Da bei der Verarbeitung der Volkszählung von 1910 zum erstenmal in Baden der maschinelle Betrieb zur Anwendung gelangt ist, sollen hier einige Bemerkungen über die von dem Deutschamerikaner D. Hollerith erfundenen elektrischen Sortier- und Additionsmaschinen, die von der Firma Karl Flemming in Berlin zur Verfügung gestellt worden sind, vorausgeschickt werden.

Im allgemeinen läßt sich sagen, daß die mit dem maschinellen Betrieb gemachten Erfahrungen fast durchweg erfreulich sind. Die Maschinen arbeiten vollkommen sicher, so daß die mit Hilfe derselben erzielten Ergebnisse als sehr zuverlässig gelten können.

Durch die Benutzung der Maschinen wird es möglich sein, die Ergebnisse ohne Mehraufwand wesentlich früher als bisher fertigzustellen, was nicht nur für die Verarbeiter der Statistik, insbesondere für die Verwaltung und Wissenschaft, sondern auch für den inneren Dienst der landesstatistischen Zentralfstelle recht erheblich ist, weil Beamte und Hilfskräfte, die bisher mehrere Jahre mit der Aufbereitung des Volkszählungsmaterials beschäftigt waren, entsprechend früher wieder zu andern Arbeiten herangezogen werden können.

Die Aufbereitungsmethode der Volkszählung hat sich durch die Anwendung der elektrischen Zählmaschinen insofern geändert, als die in den wie bisher geprüften und berichtigten bezw. ergänzten Haushaltungslisten über die Person des Einzelnen enthaltenen Angaben nicht mehr handschriftlich durch Zeichen und Ziffern, sondern unter Anwendung kleiner, schreibmaschinenähnlicher Apparate mittelst Durchlochung auf Zählkärtchen übertragen werden. Die auf der mit der Hand bedienten Lochmaschine gelochten Kärtchen werden nach einer Prüfung auf ihre Übereinstimmung mit den Haushaltungslisten auf der elektrisch betriebenen Sortiermaschine nach den verschiedenen persönlichen Eigenschaften der Bevölkerung, wie Geschlecht, Familienstand, Religion, Staatsangehörigkeit, Alter usw. sortiert. Da eine Sortiermaschine in einer Stunde 15—18 000 Kärtchen nach den verschiedenen Unterabteilungen einer Eigenschaft zerlegt, wird eine vielfach größere Entzifferungsleistung als beim Handbetrieb erzielt; dabei ist es für die Maschine ganz gleichgültig, ob eine bestimmte Anzahl Karten in mehrere oder nur wenige Unterabteilungen zerlegt werden muß, während das Zerlegen der Kärtchen mit der Hand um so mehr Zeit beansprucht, je mehr Unterabteilungen zu bilden sind. Die mit der Sortiermaschine auseinandergelegten Karten werden von der ebenfalls elektrisch betriebenen Addiermaschine selbständig zusammengezählt. Die z. Bt. angewandte Maschine addiert in einer Stunde über 10 000 Karten. Die Bedienung sämtlicher Maschinen geschieht durch weibliche Hilfskräfte.

Die Gesamtbevölkerung des Landes, d. h. die Zahl der ortsamwesenden Personen, betrug am 1. Dezember 1910 im ganzen 2 142 833, also 1001 Personen mehr als die vorläufige Zusammenstellung im Februar 1911 ergeben hatte. Gegenüber der letzten Volkszählung im Jahr 1905 ergibt sich für das Großherzogtum eine Zunahme von 132 105 Personen oder von 6,57% in 5 Jahren, die jährliche Bevölkerungszunahme beträgt 1,28%. Seit dem Jahr 1816 ist die Einwohnerzahl Badens um 1 136 934 Personen oder 113,0%, seit Errichtung des Deutschen Reichs im Jahr 1871 um 681 271 oder 46,61% gestiegen.

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 25.)